



kerpen für Kinder
Kolpingstadt Kerpen

Inhalt:

- 10 Jahre 1
- Koordinationsstelle Kinderarmut in der Kolpingstadt Kerpen
- Gelingendes Aufwachsen in der Kolpingstadt gemeinsam gestalten 2
- Kulturelle Teilhabe für Kinder in der Kolpingstadt stärken 3
- Planung 2022 4

Kontakt:

Jugendamt
Kolpingstadt Kerpen

Koordinationsstelle Kinderarmut:
Barbara Jerg
bjerg@stadt-kerpen.de
02237/ 58 293

Claudia Lück
clueck@stadt-kerpen.de
02237/ 58 526

Koordinationsstelle Frühe Hilfen:
Katrin Kaltenberg
kkaltenberg@stadt-kerpen.de
02237/58 208

Rückblick und Ausblick 2021/2022

– kurz und bündig –

10 Jahre Koordinationsstelle Kinderarmut in der Kolpingstadt

Dezember 2021



„Ein echtes Leuchtturmprojekt“: Kerpener Netz gegen Kinderarmut feiert Geburtstag

Von Ralph Jansen | 06.11.21 20:06 | Quelle: Kölner Stadtanzeiger (online) 06.11.2021

Vor 10 Jahren beschloss der Jugendhilfeausschuss der Kolpingstadt Kerpen auf Antrag der Verwaltung als eine der ersten Kommunen im Rheinland eine Koordinationsstelle Kinderarmut innerhalb der Präventionsstelle des Jugendamtes einzurichten.

Um mögliche Folgen von Kinderarmut abzumildern, sollen Teilhabechancen in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Kultur und im sozialen Bereich für alle Kinder und Jugendliche in der Kolpingstadt nachhaltig gestärkt und verbessert werden. Im Fokus steht die Zusammenarbeit und ressortübergreifende Vernetzung mit den relevanten Akteuren vor Ort. Es sollen passgenaue Förder- und Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien gemeinsam gestaltet werden, und dort, wo sie nötig sind, bereitgestellt werden. Im Rahmen dieses 10-jährigen Entwicklungsprozesses konnten verbindliche Kooperationen von Jugendhilfe, Schule, Jobcenter und dem Gesundheitsbereich über gemeinsame Projekte in der Kolpingstadt Kerpen geschaffen werden.

Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie bei allen und besonders auch bei benachteiligten Kindern und Jugendlichen stellen Kommunen aktuell und langfristig vor weitere große Herausforderungen. Deshalb kann eine gute Vernetzung und Koordination auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zu einem gelingenden Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in der Kolpingstadt leisten. Diese kontinuierliche Weiterentwicklung der Netzwerkarbeit ist besonders dank der hohen Kooperationsbereitschaft zwischen den Akteuren vor Ort, der finanziellen Unterstützung durch fördermittelfinanzierte Projekte des Landes/Bundes und durch Spendengelder möglich.



Der Einladung „10 Jahre Koordinationsstelle Kinderarmut in der Kolpingstadt“ sind rund 70 Akteure in die Erftthalle Törnich gefolgt. Bürgermeister Dieter Spürck bedankte sich bei allen Netzwerkakteuren, Kooperationspartnern, dem bürgerschaftlichen Engagement, Sponsoren und Spendern für die langjährige Begleitung und Unterstützung. „Es ist von besonderer Wichtigkeit, die von Armut bedrohten Kinder und Jugendlichen bis zum Eintritt in den Beruf bedarfsgerecht zu begleiten und ihnen gleiche Chancen auf Bildung und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen“, so Spürck. „Durch das besondere Engagement aller Beteiligten konnte ein hervorragendes Netzwerk aufgebaut werden.“

Ein Netz gegen Armut

Koordinationsstelle im Kerpener Rathaus kämpft für Teilhabe der Kinder aus schwächeren Familien



Quelle: Kölner Stadtanzeiger 06.11.2021

Christoph Gilles, Abteilungsleiter Jugendförderung und Koordinationsstelle Kinderarmut beim Landschaftsverband Rheinland, lobte die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem LVR-Landesjugendamt und dem Jugendamt Kerpen von Anfang an.



„Beratung, finanzielle Unterstützung und Fortbildung von Seiten des Landesjugendamtes; engagierte Praxis und Reflexionsbereitschaft von Seiten des Kerpener Jugendamtes – ein funktionierendes lernendes System!“, waren die Worte von Gilles.

Neben Zahlen, Daten und Entwicklungen in der Kolpingstadt Kerpen, einem Film über die Arbeit der Koordinationsstelle und aktuellen Stimmen zum gemeinsamen Auf- und Ausbau des Präventionsnetzwerkes, wurde ein Ausblick auf die künftige Entwicklung der Koordinationsstellen Kinderarmut und Frühe Hilfen gegeben.



Gelingendes Aufwachsen in der Kolpingstadt gemeinsam gestalten



Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona" – Mehr Unterstützung durch Frühe Hilfen

Mit der Erhöhung der Mittel der Bundesstiftung Frühe Hilfen zur Umsetzung des Aktionsprogrammes "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche in NRW 2021" konnte die Koordinationsstelle Frühe Hilfen der Kolpingstadt entsprechende Maßnahmen ausbauen und intensivieren.



Hierbei handelt es sich um niederschwellige Angebote für werdende Familien und/oder Familien mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren. Um pandemiebedingte Belastungen und Einschränkungen sowie ihre Folgen zu reduzieren bzw. zu kompensieren und die Beziehungs- und Kontaktpflege sowie den Austausch zu fördern, wurden beispielhaft folgende Angebote im Bereich der Frühen Hilfen durchgeführt:

- Ausflugsaktivitäten und Gutscheine für Familien mit Kindern zur sozialen Teilhabe (z.B. Bewegungs- und Spielaktivitäten, Zoobesuch etc.)
- Online Väterworkshop „Artgerecht Vater sein – Starke Kinder brauchen starke Väter“ (mit Klaus Althoff)
- Fachtag für Fachkräfte „Geschwister als Team - Ideen für eine starke Familie – gemeinsam üben und lernen“ (mit Nicola Schmidt)
- Gruppenangebote z.B. „Back to Live“ und Frühstückscafé & Babytreff für Familien mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren



Förderprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“

Mit dem Aufruf "kinderstark – NRW schafft Chancen" unterstützt die Landesregierung alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen beim Auf- und Ausbau von Präventionsketten. Das Ziel ist es, allen Kindern gleiche Chancen auf ein gutes Aufwachsen, auf Bildung und auf gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und hierdurch Kinderarmut zu verringern. Gefördert werden vorrangig strukturbildende Maßnahmen zur Stärkung kommunaler Vernetzung und Koordinierung in Hinblick auf die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien.



Die Koordinationsstelle gegen Kinderarmut nimmt seit 2020 an dem Förderprogramm teil. Hierdurch konnte die Koordinationsstelle personell aufgestockt und viele aufsuchende Angebote für Kinder und Jugendliche umgesetzt werden. Zudem wurde der Lotsendienst in Kinder- und Jugendarztpraxen installiert.



Lotusdienst in Kinder- und Jugendarztpraxen

Im Januar 2021 startete das Angebot des Lotusdienstes in der Kinder- und Jugendarztpraxis in Sindorf und seit Juni 2021 konnte das Angebot in einer weiteren Kinder- und Jugendarztpraxis in Kerpen eingerichtet werden.

Ziel des Angebotes ist es, Familien bei Belangen, die über die medizinischen Fragen hinausgehen, eine schnelle und unbürokratische Unterstützung anzubieten. Durch eine direkte Vermittlung vor Ort an den Lotusdienst können die Bedarfe von Familien schneller geklärt und ihnen weitere Unterstützungsmöglichkeiten angeboten werden. Durch die Zusammenarbeit von Gesundheits- und Jugendhilfe sollen Familien in belastenden Lebenslagen besser durch Hilfsangebote erreicht und motiviert werden, diese wahrzunehmen. Der Lotusdienst bildet somit einen wichtigen Baustein innerhalb der Präventionskette. Gefördert wird das Projekt über das Landesprogramm „Kinderstark – NRW schafft Chancen“. Ansprechpartnerin für den Lotusdienst in Kinder- und Jugendarztpraxen ist: Iris Deckers (02237/58-401; ideckers@stadt-kerpen.de).



„Wir starten gleich“- Kein Kind ohne Schulranzen!

Die Präventionsstelle der Kolpingstadt Kerpen konnte in Kooperation mit der Marga und Walter Boll-Stiftung auch dieses Jahr wieder an dem Projekt des gemeinnützigen Vereins *Tatort-Straßen der Welt e.V. „Wir starten gleich“- Kein Kind ohne Schulranzen!* teilnehmen. Seit 2019 wird dieses Projekt gemeinsam mit den Kindertageseinrichtungen im Kerpener Stadtgebiet erfolgreich umgesetzt.



Marga und Walter
Boll-Stiftung

Ziel des Projektes ist es, Kindern finanziell schwacher Familien an ihrem 1. Schultag einen gleichwertigen Start und ein sicheres Selbstwertgefühl bei der Einschulung mit einem gut ausgestatteten Schulranzen-Set zu geben.

Kulturelle Teilhabe für Kinder in der Kolpingstadt stärken



Kostenfreie Präventionsveranstaltung für Grundschul Kinder

„Tom Lehel’s WIR WOLLEN MOBBINGFREI!!“, von und mit Tom Lehel ist ein umfassendes Anti-Mobbing-Präventionsprogramm für Grundschulen in Deutschland und richtet sich an Schüler*innen der 3. + 4. Klassen und an deren Lehrer*innen.

Kurz vor den Sommerferien zog Tom Lehel (bekannt aus Kika Tanzalarm) mit seiner Präventionsveranstaltung „Wir wollen mobbingfrei“ durch vier Kerpener Grundschulen. Nachdem die Aktion aufgrund der Corona Beschränkungen



zweimal verschoben werden musste, gelang endlich (in Kooperation mit der Präventionsstelle der Kolpingstadt Kerpen „Kerpen für Kinder“) der Auftritt von Tom Lehel in der Clemensschule, der Albert-Schweitzer-Grundschule, der Albertus-Magnus-Grundschule und der Gemeinschaftsgrundschule in Türnich.

Durch eine multimediale Mischung aus Lesung, Pop- und Rocksongs und Interaktion mit den Kids traf Tom Lehel genau die Sprache der Kinder. Diese haben erfahren, was Mobbing und Cybermobbing ist und was sie tun können, wenn sie Mobbing erleben. Tom Lehel hat sie dabei für ein sehr ernstes Thema auf einzigartige, sympathische Weise sensibilisiert. Respekt haben, Hinschauen statt wegsehen, nicht daran vorbei gehen „Mach mit und schrei!“ sind zusammengefasst die Ratschläge, mit denen die Kinder sich auf den Heimweg machten.

Planung 2022

Ausbau des Präventionsnetzwerkes

Das Präventionsnetzwerk wird in der Kolpingstadt weiterentwickelt und ausgebaut.

Die kommunale Präventionskette und die damit verbundene Bandbreite der Förder- und Unterstützungsangebote für die Zielgruppe bis 21 Jahre wird aufgrund der sozialräumlichen Datenlage und unter Berücksichtigung aktueller Bedarfslagen angepasst bzw. auf- und ausgebaut.

Umsetzung der Förderprogramme 2022 zur Stärkung kommunaler Vernetzung und zur Unterstützung von Kinder, Jugendlichen und Familien

Das Förderprogramm „*kinderstark – NRW schafft Chancen*“ und die Erhöhung der Mittel der Bundesstiftung Frühe Hilfen zur Umsetzung des Bundesaktionsprogramms „*Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche*“ ermöglichen eine Fortführung entsprechender Maßnahmenplanungen in 2022.

Das Familienministerium NRW stellt den Kommunen einen aus Landesmitteln finanzierten Online-Service zur Einrichtung eines Familienportals zur Verfügung. Über das Förderprogramm „*Guter Start NRW*“ (Bundesstiftung Frühe Hilfen zur Umsetzung des Fonds Frühe Hilfen) können Unterstützungsangebote und Informationen für werdende Eltern und Familien mit Kindern online bereitgestellt werden. Dieses Familienportal (Suchportal) als Serviceangebot rund um das Aufwachsen von Kindern soll in der Kolpingstadt in 2022 installiert werden.

Mehr Bildungsteilhabe für Kinder und Jugendliche in der Kolpingstadt

Jedes Kind hat ein Recht auf gute Bildung und zwar unabhängig von seiner sozialen und kulturellen Herkunft. Das kostenfreie und niedrigschwellige Lernförderangebot für Grundschul Kinder (ein Angebot des gemeinsamen Lernens in Kleingruppen) im Sozialraum Türnich/Balkhausen/Brüggen wird bereits seit 2015 erfolgreich in Kooperation mit den Grundschulen/OGS, der Schulsozialarbeit und den Kinder- und Jugendzentren durchgeführt. Um mehr Bildungsteilhabe für Kinder und Jugendliche in der Kolpingstadt zu ermöglichen, werden unterschiedliche Lernförderangebote mit den Netzwerkpartnern bzw. in Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Vorlese-/Lernpatenprojekt, dem Sprachförderprojekt „*Deutsch ist mega*“, der Mobilen Jugendarbeit sowie mit den Akteuren aus dem Modellprojekt „*Bildungschancen*“ bedarfsgerecht angepasst und ausgebaut.



Kulturelle Teilhabe für Kinder in der Kolpingstadt stärken

Die Kinderkulturtage, welche seit 2012 regelmäßig stattfinden, werden voraussichtlich mit dem Kindermusical „*Bibi Blocksberg – Alles wie verhext*“ im Juni 2022 vormittags für Vorschulkinder und Grundschul Kinder der ersten und zweiten Schuljahre in der Erfthalle in Türnich stattfinden.

Ausbau des Lotsendienstes in der Kolpingstadt

Mit dem Lotsendienst in Kinder- und Jugendarztpraxen und der damit verbundenen stärkeren Einbindung des Gesundheitsbereiches ist ein neuer und wichtiger Baustein in der Präventionskette hinzu gekommen. Das Angebot bietet besonders gute Möglichkeiten Zugänge, vor allem zu Familien mit Kindern, frühzeitig zu schaffen.

Der Lotsendienst als Vermittlungs- und Beratungsangebot soll in der Kolpingstadt weiter ausgebaut werden.

Vielen Dank allen Netzwerk-/ Kooperationspartnerinnen und -partnern, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und Sponsorinnen und Sponsoren für die Unterstützung der Arbeit im Netzwerk Kinderarmut/ Frühe Hilfen in der Kolpingstadt Kerpen.